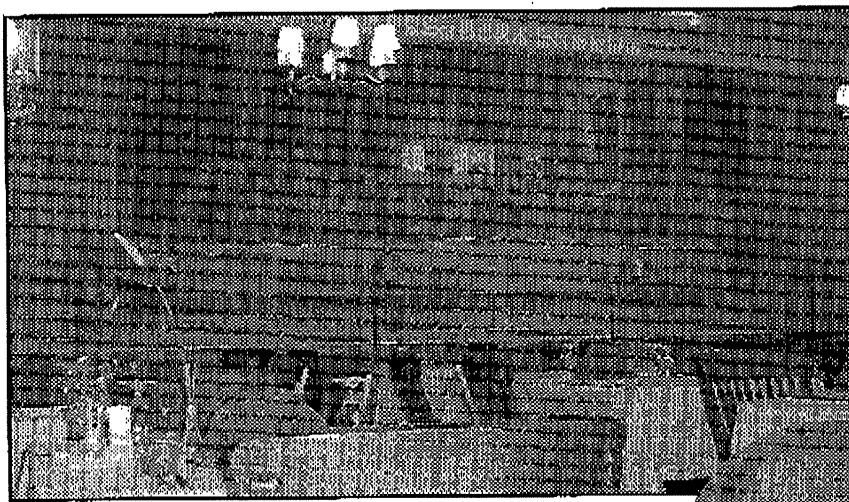


Einlaufzeile

und der Oscar geht an

Das gelungene Konzept aus Architektur, Gestaltung und Innovation bescherte dem Erlebnishotel Colosseum den „Oscar der Branche“: die Auszeichnung zur „Hotelimmobilie des Jahres“. Neben Rudolf Mack war es vor allem ein Mann, der größten Anteil an der Verwirklichung dieses ehrgeizigen Hotelprojektes hatte: Rudolf Neumeier, Inhaber des Planungs- und Einrichtungshauses Neumeier in Holzkirchen bei München.



Leonardo-da-Vinci stand Pate beim „Abendmal“ im Restaurant und in dem nach ihm genannten Zimmer.

Das jüngste Themenhotel im Europa-Park Rust, das „Colosseum“, ist das Thema der Branche. Das Hotel wurde dieser Tage erst zur Hotelimmobilie des Jahres gekürt, und Medien und Branchenfachleute überschlugen sich gleichermaßen in ihrem Lob.

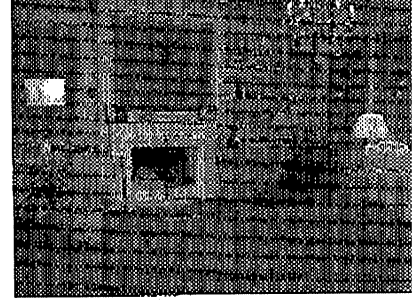
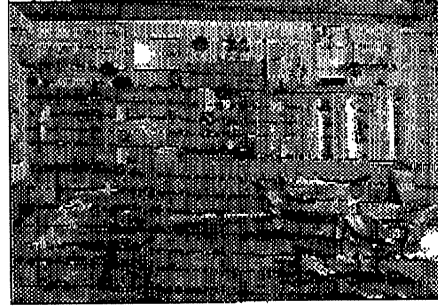
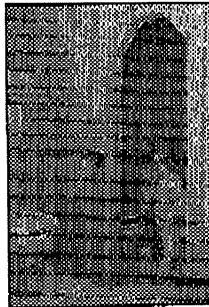
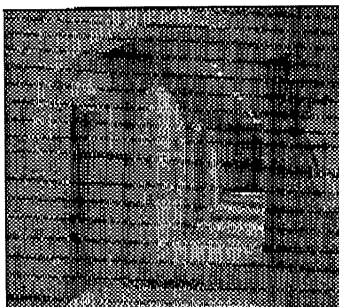
„Das ‚Colosseum‘ überzeugt durch ein gelungenes

Gesamtkonzept aus Architektur, Gestaltung, Innovation, Konzeption und Wirtschaftlichkeit“, begründet Matthias Niemeyer, Vorsitzender der Jury des Hotelforums, die hohe Auszeichnung. An der gelungenen Umsetzung hat vor allem ein Mann

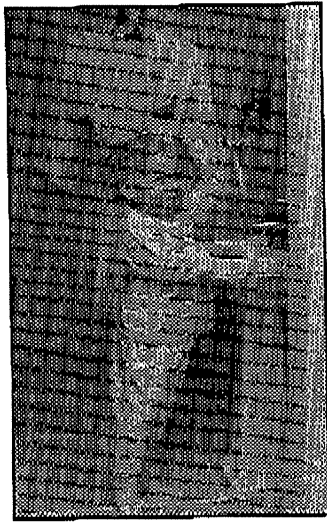
großen Anteil: Rudolf Neumeier. Aus seinem Planungsbüro stammen Idee und Entwurf für das Colosseum. Und bis auf den Rohbau waren er und sein internationales Team für die gesamte Ausstattung und Einrichtung zuständig.

Südländisches Flair

Wie bereits für die beiden Europapark-Hotels El Andaluz und Castillo al Cazar hat Neumeier auch beim jüngsten Projekt für ein authentisches Ambiente gesorgt. Waren es bei den spanischen Themenhotels alte Dachziegel aus Andalusien, Türstürze und original nachgearbeitete Möbel aus Spanien, so sind es beim italienischen Haus vor allem die Wandfresken, die warmen Farben des Südens und die liebevoll zusammengetragenen Original-Möbel



So authentisch wie möglich: kein Pappmaché sondern echte Mauern, ein Kinder-WC für die Kleinen und Original-Autoersatzteile in der Mille Miglia-Bar.



„Bambini-Maß“ für die kleinen Gäste im „Colosseum“.

und Accessoires, die dem „Colosseum“ sein südländisches Flair verleihen.

Pappmaché und Plastik sind im Hause Neumeier von jeher verpönt. Rudolf Neumeier setzt bei all seinen Projekten auf Original-Materialien. Dafür reisen Vater und Sohn regelmäßig nach Spanien, Italien und Portugal, durchkämmen Antiquitätenmärkte und Bauernhöfe und besuchen Händler und Zigeunerfamilien, die nicht selten wahre Schätze auf Lager haben. Sein Einrichtungshaus in Holzkirchen ist ein Eldorado für Sammler auch kurioser Gebrauchsgegenstände – vom Vogelkäfig bis hin zu Kutschlampen und Türklopfer. In der hauseigenen kleinen Schreinerei werden alte Möbel, Original-Türen und Fensterläden aufgearbeitet, die irgendwann einmal in einem Hotel für ein uriges Ambiente sorgen sollen. Hier ent-

stand auch ein Modell des Leonardo-da-Vinci-Zimmers für das Colosseum. In Original-Größe ist es in der Möbelausstellung im Neumeier-Haus zu bewundern.

Auch wenn Rudolf Neumeier mit Mammutprojekten wie den Themenhotels im Europapark bekannt geworden ist, die gleiche Aufmerksamkeit schenken er und sein Team kleinen Hotelprojekten. Dabei ist die Vorgehensweise durchaus vergleichbar.

Zentraler Punkt seiner Arbeit, ist für Neumeier ein zum Umfeld des Hotels passendes Thema zu finden. Ein Hotel in einem Hopfengebiet, könnte zum Beispiel die Tradition des Hopfenanbaus und der Braukunst zum Inhalt haben. Dabei darf Ausstattung und Dekoration zu keiner Zeit kitschig und bemüht wirken. Alles sollte so authentisch wie möglich sein, damit sich der Gast wohlfühlt.

Geringer Aufwand, große Wirkung

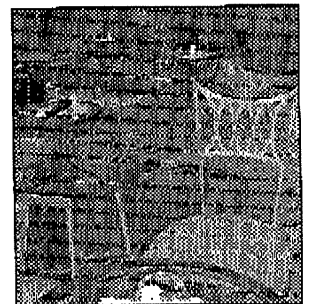
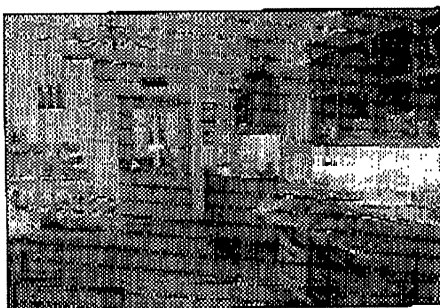
Oft sind es nur Kleinigkeiten – und mit etwas Phantasie, Farbe, Antiquitäten und Accessoires wird aus einem nicht mehr zeitgemäßen, dunkel wirkenden Gasthof ein gemütliches, einladendes Restaurant. Im Nachbarort von Holzkirchen ist Neumeier mit wenig Aufwand und geringen Mitteln genau das gelungen. Direkt daneben soll jetzt ein kleines Hotel entstehen. Mit der Planung und Gestaltung wurde ebenfalls Rudolf Neu-

meier beauftragt. Sein Vorschlag: ein Karl-Valentin-Hotel. Dabei sollen Fotos des berühmten Kabarettisten und seiner Partnerin, Lisl Karstadt sowie Accessoires aus seinen Bühnenauftritten die alte Zeit wiedererstehen lassen.

Von Anfang an Teamarbeit

Wenn die Planung, Gestaltung oder Renovierung eines Hotels stets Teamarbeit von Inhaber und Planer ist, so versteht sich Rudolf Neumeier hier auch als Ideengeber. Aus dem Antiquitätenhandel kommend, hat der Autodidakt im Laufe der Jahre seine Dienstleistung auf die Planung und Einrichtung von Hotels und Privathäusern erweitert. Zu seinem Stab an festen und freien Mitarbeitern gehören neben Architekten und Innenarchitekten auch Kaminbauer, Kunstmaler, Schreiner, Kunstschmiede, Maler und Fliesenleger, alles Spezialisten auf ihrem Gebiet. So wie Kunstmaler Roberto Radici aus Brescia, der eigens für die Wandgemälde im „Colosseum“ engagiert wurde. Neumeier und sein internationales Team als detailverliebt zu bezeichnen dürfte nicht übertrieben sein. Ob Türbeschläge, Wandfarbe oder Stoffe – nichts wird dem Zufall überlassen. Für Italianer Rudolf Neumeier ist das Colosseum auch die Erfüllung eines Traums – ein Stückchen dolce vita mitten in Deutschland.

(he)



Von der Landhaus-Einrichtung, über klassisch-elegant bis hin zum Erlebnis-Ambiente, der Einrichter aus Holzkirchen ist auf keinen bestimmten Stil festgelegt.